

## Jeremia

### I. Historischer Hintergrund

Jeremia diente am Wort von dem 13. Jahr Josias (627 v. Chr.) bis zur dritten Wegführung des Volkes und Zerstörung Jerusalems in 586 v. Chr.

In dieser Zeit seines Dienstes hat er ohne Menschenfurcht treu Gottes Prophezeiung von Gericht durch den König Nebukadnezar verkündigt. Während die falschen Propheten Frieden für Jerusalem verkündigt haben, predigte Jeremia das Gericht Gottes und flehte das Volk an Buße zu tun und umzukehren. Sie haben auf Jeremia nicht gehört und in Kapitel 39 ist das Wort des Herrn durch Jeremia endgültig eingetroffen.

Die Könige, unter denen Jeremiah diente (vgl. 2.Chr. 36):

**640/639-609** Josia

**609** Joahas

**609-597** Jojakim (Eljakim)

**597** Jojachin (Er wurde mit Daniel bei der zweiten Wegführung in diesem Jahr nach Babylon geführt. Das Buch endet mit einem Bericht von seiner Freilassung in Babylon Jer. 52,31-34).

**597-587** Zedekia

Zeitangaben innerhalb Jeremiah machen deutlich, dass das Buch nicht völlig chronologisch aufgebaut ist:

- 25,1; 26,1 und 36,1 Das 4. Jahr des Jojakim
- 29,2 „nach der Wegführung von Jechonja“
- 32,1-34,22 Das 10. Jahr des Zedekias
- 36,9 Das 5. Jahr und 9. Monats des Jojakim (er verbrannte die Schriftrolle von Jeremiah).
- 37-39 Zedekia

### II. Aufteilung des Buches

Die Kapitel 1-28 konfrontieren Judah mit ihren Sünden und mit Gottes Gericht durch Nebukadnezar. Sie verwerfen das Wort. In Kapitel 28 ist es nur 5 Jahre vor der Belagerung Jerusalems und 7 Jahre vor der Zerstörung.

Ab Kap. 29 tröstet Gott das Volk, das als die „gute Feigen“ aus Kap. 24 bezeichnet ist, das bereits in der Wegführung ist. Die Kap. 29-34 prophezeien Gottes Wiederherstellung seines Volkes in ihrem Land und das Hineinführen eines Neuen Bundes.

35-38 Einschub etliche Ereignisse (ähnlich wie 26,20-23)

39 Das Gericht ist gekommen

40-44 Die Gottlosigkeit des Überrestes, der nach Ägypten geflohen ist

45 Ein persönliches Wort an Baruch, der die Schriftrolle von Jeremia geschrieben hat

46-49 Gerichtsankündigungen gegen verschiedene Nationen

50-51 Gerichtsankündigung über Babel

52 Eine Wiederholung von Kapitel 39

### III. Hauptthemen innerhalb des Buches

**A. Sündhaftigkeit des Volkes:** 5,30-31; 6,10.13-15; 7,9-11

**B. Vergebung der Sünde wird angeboten, wenn sie Buße tun:** z.B. 26,3

**C. Der Auftrag eines Propheten:** 1,17; 26,1-2

**D. Die Botschaft der falschen Propheten:** 6,13-15; 8,10-12 „Friede Friede“

**E. Die Treue Jeremias:** z.B. Kap. 26

**F. Überrest/Wiederherstellung:** 3,14-18; 4,27; 5,10.18; 12,15; 16,14-; 23,3-8; 29,14; 30,1-3; die Kap. 31-33!!!; 46,27-28; 50,17-20

**G. Jahwe ist der einzige wahre Gott:** z.B. Kap. 10

Vgl. 10,12-16 mit 51,15-19!

### IV. Hauptbotschaft des Buches

Die Halsstarrigkeit des Volkes ist erstaunlich. Sie haben jede Züchtigung abgelehnt. Selbst der Überrest, den Nebukadnezar nach 586 v.Chr. im Lande ließ, hat nicht auf Jeremia gehört und hat Gott zum Zorn gereizt. Sie haben sich gegen Nebukadnezar aufgelehnt und sind nach Ägypten geflohen. Und auch dort haben sie weiterhin Götzen angebetet und Jeremia als Prophet Gottes abgelehnt. Folgender Abschnitt beweist die Blindheit und Halsstarrigkeit dieses Überrestes in Ägypten:

**Jeremia 44,15-19** <sup>15</sup> Und alle Männer, die wußten, daß ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten, und alle Frauen, die in großer Menge dastanden, und das ganze Volk, das im Land Ägypten, in Patros, wohnte, antworteten dem Jeremia: <sup>16</sup> Was das Wort betrifft, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so werden wir nicht auf dich hören, <sup>17</sup> sondern wir wollen bestimmt all das tun, was aus unserem *eigenen* Mund hervorgegangen ist, der Königin des Himmels Rauchopfer darbringen und ihr Trankopfer spenden, so wie wir es getan haben, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Obersten, in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem. Da hatten wir Brot in Fülle, und es ging uns gut, und wir sahen kein Unglück. <sup>18</sup> Aber seitdem wir aufgehört haben, der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir an allem Mangel gehabt und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden. <sup>19</sup> Und wenn wir der Königin des Himmels Rauchopfer darbrachten und ihr Trankopfer spendeten, haben wir ihr da etwa ohne unsere Männer Kuchen bereitet, um sie so nachzubilden, und ihr Trankopfer gespendet?

Dennoch tröstet Gott den Überrest in Babylon (29) und verspricht wiederholt sein Vorhaben, Israel in ihrem Land für alle Ewigkeit wiederherzustellen (z.B. 31-33). Gott wird sein Vorhaben verwirklichen, indem er seinem Überrest ein neues Herz gibt, sodass sie in seinen Wegen wandeln. Er wird ihr Gott sein und sie werden sein Volk sein (31,1). Siehe auch: 7,23; 11,14; 24,7; 30,22; 31,1.33; 32,38.